

Nach Hause finden

Wo Programmierungen bröckeln, dürfen wahre Wunder zum Vorschein kommen. Ein Retreat mit Stefan Hiene.

«Wenn die Energie bereits vor dem Retreat spürbar ist, muss es gut sein», denke ich. Hier in Arco im Trentino (Italien), schwingt es bereits drei Tage vor Seminarbeginn in mir – äusserlich wie innerlich tauche ich in eine andere Welt ein.

Der 41-jährige Augsburger Stefan Hiene, ehemaliger Radprofi und Rohkünstler, der schon einige Zeit in Arco lebt, wird hier ein dreitägiges Retreat zum Thema «Radikale Selbstannahme» geben. Bis anhin kannte ich ihn erst anhand seiner Interviews an Online-Kongressen. Alles, was ich von ihm vernommen habe, war authentisch und berührend – einfach anders ... Beim reinen Zuhören schon entstand eine starke Resonanz, der ich mich kaum entziehen konnte. Jetzt will ich endlich wissen, wer dieser Mann ist und was er genau tut.

WAHR IST, WAS BERÜHRT

Im Seminarraum sitzen Menschen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Fast spürbar flimmert hier die Sehnsucht in der Luft, das eigene Wirken in die Welt zu bringen. Viele sind zum ersten Mal hier an diesem für mich magischen Ort.

Nach einem musikalischen Intro wird Stefan Hiene begrüsst, der auf der Tribüne weilte, um unauffällig dem Beginn des Seminars beizuwohnen. Nach einem anfänglichen Moment der Stille beginnt er frei zu reden; ohne Plan

oder vorher festgelegten Seminar-Ablauf. Seine Worte scheinen aus einem anderen Raum zu kommen. Sätze, so glasklar und direkt von der Quelle, dass ich sie mir aufschreiben muss. Worte, die ich so nie gehört habe. Und es dauert nicht lange, bis ich sie körperlich in mir fühlen kann. Unglaublich.

«Was wir Menschen für Geld tun, ist abartig», sagt er zum Beispiel ... Immer wieder bin ich betroffen von seinen Aussagen, fühle die Essenz direkt in mein Inneres sickern, bekomme Gänsehaut. Stefan Hiene spricht über Herz und Verstand und wie wir Gefühle für uns nutzen können; über Freiheit und von dem, was in uns angelegt ist. Und immer wieder über unsere Programmierungen. Er zeigt auf, wie sehr wir durch unsere Eltern von unserem eigentlichen Ursprung entfernt wurden. Den Körper sieht er als wichtiges Transformationsorgan. Fühlen, was es zu fühlen gibt, ist hier angesagt.

TRAU DICH!

Im vorderen Drittel des Raumes wird ein Stehmikrofon installiert, darunter ein Schild mit der Aufschrift «Trau dich!». Immer mehr Teilnehmende fassen sich ein Herz und wagen sich mit ihren unterschiedlichen Lebens-themen ans Mikro. Es geht um Eltern, Kinder, um unsere Prägungen und immer wieder um radikale Selbstannahme. Was hindert uns, das zu tun, was sich jede und jeder hier aus tiefem Herzen wünscht? Dieses Ur-Eigene und

Authentische ins Leben zu bringen und sichtbar werden zu lassen? Das eigene Talent und die eigene Gabe zu entdecken?

Alle sind wir willkommen als suchende Menschen, die hier sind, um ihre eigene Wahrheit zu erfahren. Die Essenz jedes Fragenden wird für alle spürbar, denn was Einzelne vorbringen, berührt auch andere.

Als ich mich zu Wort melde, wird mir unverhofft bewusst, wie sehr ich von meinen Eltern herangezogen und dressiert wurde; wie unter einem Vergrößerungsglas, so klar und deutlich wird mir dies hier gespiegelt. Was ich nun aber wahrnehme, ist Wahrheit, Präsenz und pure Liebe. Ich spüre sie als eine innere Erschütterung – genau diese liebevolle Energiepräsenz ist es, die mir das Gefühl gibt, mein Leben wieder in die Hand nehmen zu können. Es ist, als ob mir jemand mein Leben zurückgeben würde. Etwas, was selbst nach dreissig Jahren spiritueller innerer Arbeit bei mir noch nie jemand wirklich geschafft hat.

Als ich nach Hause fahre, komme ich wirklich nach Hause – in mein Leben. Kann es etwas Schöneres geben, als Menschen in ihre eigene Schöpferkraft zu führen? In mir vibriert es überall, still fliessen die Tränen, und ich weiss: Hier bist du richtig. Alles wird gut!

ANTON ZANKER

www.stefanhiene.de

